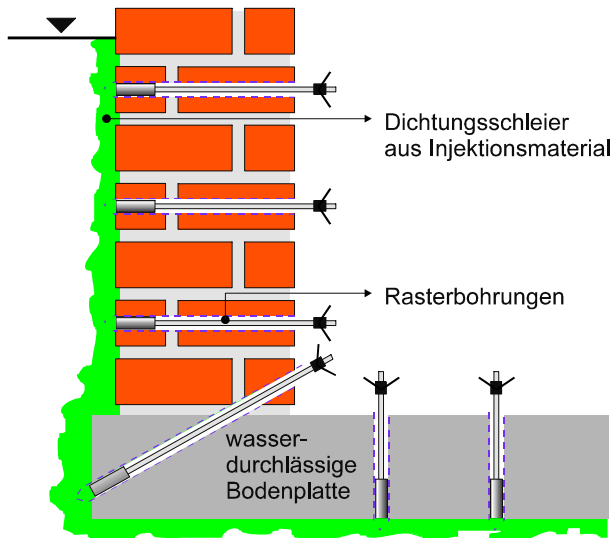


Injektionstechnik - Verpressung **SCHLEIERINJEKTION**

Info: V7.2/1



Definition

Unter Schleierinjektion versteht man das nachträgliche Einbringen einer vertikalen Isolierung zwischen Baugrund und Bauteil, wobei die Isolierschicht durch den Bauteil hindurch eingebracht wird.

Einsatzbereich

- bei seitlich eindringender Feuchtigkeit
- bei seitlichem Druckwasser
- bei zu hohem Grundwasserspiegel
- als Ergänzung zu beschädigten Vertikalisolierungen

Applikation

Die rastermäßig angeordneten Bohrlöcher werden in Abhängigkeit des umgebenden Baugrundes so eingebracht, dass sie den Bauteil durchstoßen. Der Rasterabstand wird in der Sanierungsplanung festgelegt und liegt in der Regel zwischen 30 bis 50 cm.

Die Packer werden von der Innenseite des Bauteils so montiert, dass die Austrittsöffnungen an der Außenseite des Bauteils liegen, bzw. darüber hinaus ragen. Hierfür werden spezielle Packersysteme eingesetzt.

Der Bohrlochdurchmesser beträgt 20 mm.

Die Injektion erfolgt im Niederdruckverfahren (< 10 bar).

Materialien

Je nach Anwendungsfall, Objekt- und Umgebungsbeschaffenheit, stehen folgende Injektionsmaterialien zur Verfügung:

- mineralische Stoffe auf Basis von
 - Bentoniten
 - Silikaten
 - Zementen
- Kunststoffe auf Basis von feuchtigkeitsverträglichen
 - Acrylharzgele
 - Epoxydharzen
 - Polyurethanen

Die Injektionsstoffe werden in der Viskosität auf den zu injizierenden Baustoff abgestimmt. Sie müssen mit dem Baustoff verträglich sein bzw. dürfen keine schädigenden Wechselwirkungen hervorrufen.

Materialverbrauch

Der Materialverbrauch richtet sich nach der Beschaffenheit des Baugrundes und kann erst nach einer Probeinjektion überschlagsmäßig angegeben werden.

Wirkungsweise

Die Schleierinjektion schützt den Baukörper vor weiterer seitlicher Feuchtigkeitsbelastung. Das, zwischen Baugrund und Bauteil, eingebrachte Injektionsmaterial bildet eine vertikale Isolierschicht aus. Feuchtigkeit kann nicht mehr in den Baukörper eindringen.

Austrocknung

Die Austrocknung erfolgt über Diffusion in den Raum, kann aber durch Schnellaustrocknungsmaßnahmen, wie der „Kerasan-Heizstabtechnik“ extrem beschleunigt werden.